

Bessere Fahrgastinformation an Umsteigepunkten

Neue Anzeigen in Bad Schandau, Freital-Deuben und Pulsnitz

Aufmerksame Fahrgäste haben sie vermutlich schon gesehen: An drei wichtigen Knotenpunkten im Verkehrsverbund Oberelbe (VVO) informieren neue elektronische Tafeln über die nächsten Abfahrtszeiten. Die Kommunen und der VVO haben dafür rund 90.000 Euro investiert.

Eine komplett neue Anzeige entstand an der Haltestelle „Elbkai“ in Bad Schandau. Dort fahren sieben Buslinien des Regionalverkehrs Sächsische Schweiz-Osterzgebirge (RVSOE), sowie die Fähren zum Bahnhof und nach Krippen. Am Busbahnhof in Freital-Deuben, Treffpunkt von zwölf Buslinien und Umsteigepunkt zur S-Bahn S 3 und der Regionalbahn RB 30 wurde die 2004 in Betrieb befindliche Anlage gegen eine moderne Version ausgetauscht. Dritter Knotenpunkt mit neuer Anlage ist der Bahnhof Pulsnitz mit seinen acht Linien der Regionalbus Oberlausitz (RBO) und der Anbindung an die Regionalbahn RB 34; dort stand die alte Anlage seit 2006.

Die neuen Anzeigen sind durch größere Schrift lesefreundlicher und zeigen die nächsten elf Abfahrten dank der Anbindung an das regionale Betriebsleitsystem (RBL) der Unternehmen und des VVO in Echtzeit an. Im Zuge der Verbesserung der Fahrgastinformation in den Regionen werden in den nächsten Monaten weitere zehn Haltestellen mit 20 neuen, kompakteren, Anzeigen ausgestattet.

Das Gebiet des VVO umfasst neben der Landeshauptstadt Dresden die Landkreise Meißen, Sächsische Schweiz-Osterzgebirge und den westlichen Teil des Landkreises Bautzen. Der kommunale Zweckverband ist Aufgabenträger für den lokalen Eisenbahnverkehr und entwickelt gemeinsam mit Kommunen und dem Freistaat Sachsen den Nahverkehr weiter. Zudem kooperiert er mit den kommunalen Verkehrsunternehmen und gestaltet einen einheitlichen Tarif. Im Jahr 2019 waren rund 222 Millionen Fahrgäste im VVO unterwegs.

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

Christian Schlemper

Pressesprecher

Verkehrsverbund Oberelbe GmbH (VVO)

0351/852 65 12

presse@vvo-online.de

www.vvo-online.de

www.twitter.com/vvo_presse